

**Ergebnisprotokoll
Sitzung des Stadtteilbeirates Lohbrügge am 12. September 2012**

Ort: Haus brügge

Anwesende: siehe Anhang

Dauer: 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Tagesordnung:

TOP	Bericht/Diskussion	Beschluss/Auftrag/ Ergebnis
1.	Genehmigung von Tagesordnung und Protokoll	Das Protokoll und die vorgeschlagene Tagesordnung werden ohne Änderungen angenommen.
2.	Vorstellung der russischen Gruppe in Lohbrügge	Marina Pasquay bietet Kurse bei der Volkshochschule an und arbeitet für den Verein Schkola Asbuka. Sie berichtet, dass mit der 4. und größten Welle der Migranten aus Russland seit 1986 neben Kontingentflüchtlingen, Menschen aus Familienzusammenführungen, Spätaussiedler, Partner von Deutschen, Asylbewerber wie Armenier und Tschetschenen, Studierende, Aupairmädchen und Arbeitsmigranten aus Russland nach Hamburg gekommen seien. Es sei wichtig, dass Menschen in ihrer Primärsprache vollständig sozialisiert seien, weil erst dann weitere Sprachen gut erlernt werden könnten. Ein Problem sei die Entstehung einer neuen Mischsprache aus Russisch und Deutsch. In Lohbrügge würden viele Schulen an dem Projekt fly teilnehmen, welches die Eltern in die Sprachförderung einbezieht. Gefragt wurde nach Zahlen zu Migranten in Lohbrügge. Einen Überblick gibt Seite 49 aus dem Zwischenbericht der Gebietsentwicklung Lohbrügge-Ost (siehe Anhang).
3.	Bericht aus der Gebietsentwicklung	<p>a. Neues aus den Projekten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim VFL wurde der erste Spatenstich gemacht und die Arbeiten laufen für einen neuen Kunstrasen und die Einzäunung. • Für die Fußgängerzone Alte Holstenstraße gab es am 8.8. einen Workshop. Die Eigentümer und Gewerbetreibende treffen sich in der nächsten Woche zu weiteren Gesprächen. Der Baubeginn wird frühestens im April 2013 sein. • Das Lese-Lern-Café an der Grundschule Max-Eichholz-Ring wird in Kürze realisiert werden. Die letzten Feinheiten müssen noch geplant werden. • Die Infotafeln, erarbeitet von der AG Geschichtsrundgang, können nun demnächst nach sechsmonatiger Anlaufzeit realisiert werden. Allerdings sind die Standorte in der Alten Holstenstraße noch nicht sicher und durch den Umbau unklar, ob die Tafeln jetzt schon aufgestellt werden sollen. Es wird geprüft, ob die Tafeln alle auf einmal und dann in der Alten Holstenstraße doppelt oder in zwei Etappen aufgestellt werden sollen.

TOP	Bericht/Diskussion	Beschluss/Auftrag/ Ergebnis
		<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt Communityscouts ist gescheitert, da es nicht in die Förderung durch den Bund gekommen ist. • Die Projekt Klick-Jobbörse konnte wegen geänderter Arbeitsmarktpolitik keine Förderung bekommen. • Der Umbau des Lohbrügger Marktes ruht und soll nicht vor 2014 wieder aufgenommen werden. • Das ESF-Projekt Alte Holstenstraße wird u.a. durch RISE-Mittel bis Ende 2013 finanziert. Die nächsten Themen sind der Weihnachtsmarkt und der Umbau der Alten Holstenstraße. Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit den verbliebenen Aktiven des ehemaligen BID. <p>b. Events und Veranstaltungen der letzten Monate</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das erfolgreiche Konzert der Kulturen wird eine Fortsetzung am 25. Mai 2013 bekommen. • Die tolle Diashow in der Alten Holstenstraße soll in verkürzter Version auch auf dem nächsten Stadtteilbeirat gezeigt werden. • Das Suppenfest findet seine 3. Auflage am 14. September mit mehr als 30 Suppen, die von Anwohnern und Vereinen gekocht werden. <p>c. Zwischenworkshop/Zwischenbericht</p> <p>Mit etwa 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fand ein Workshop mit Rückblick und Bewertung der Projekte statt, auf dem auch der Zwischenbericht vorgelegt wurde. Eine Auswertung des Workshops mit einem Ausblick auf die weitere Arbeit wird es auf dem nächsten Stadtteilbeirat geben.</p>
5.	Anträge an den Verfügungsfonds	<p>Projektname: „Traineraustausch Israel“ Zielgruppe: Trainerteam des VfL Lohbrügge Antragsteller: VfL Lohbrügge, vertreten durch Frau Weissthaner Bedarf: Reisekosten Zuschussbedarf: 1.237 € Abstimmung: Der Stadtteilbeirat stimmt mit 0 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen sowie 0 Enthaltungen <u>nicht</u> zu. Zusatz: Der Antrag wurde zwar als interessant und positiv beurteilt, aber da das Projekt dem Stadtteil und seinen Menschen nicht direkt zugute kommt, abgelehnt</p> <hr/> <p>Projektname: „BAKM Kunstunterricht“ Zielgruppe: Kinder zwischen 5 und 13 Jahren Antragsteller: BAKM e.V, vertreten durch Herrn Dogan Zuschussbedarf: 400 € Abstimmung: Der Stadtteilbeirat stimmt mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen sowie 5 Enthaltungen zu.</p>
6.	Verschiedenes, Termine	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Reesch von der Spracheilschule Reinbeker Redder lud ein zu einem Vortrag "Förderschwerpunkt Sprache und Inklusion" aus Anlass 100 Jahre Sprachheilklassen in Hamburg. Zugleich berichtete

TOP	Bericht/Diskussion	Beschluss/Auftrag/ Ergebnis
		<p>er von der Gründung des Regionalen Bildungs- und Beratungszentrums (ReBBZ), welches ab dem 1.11. die Sprachheilschule, die Förderschulen und Rebus unter einem Dach vereinen soll.</p> <ul style="list-style-type: none">• Herr Schütze informierte über die Enthüllung des Mahnmals für Zwangsarbeiter/innen am 21.9. um 15.00 Uhr am Kampdeich.• Herr Hamester schlug vor, in Zukunft eine Lautsprecheranlage einzusetzen, da manche Beiträge nur schlecht zu verstehen gewesen seien. Schließlich informierte er über den jährlichen Laternenumzug.• Frau Schmekal legte Flyer zur Nacht der Kirche aus.
7.	Nächste Sitzung	Mittwoch, 14. November 2012 um 18h im Haus brügge

Protokoll: Herr Sturmhoebel

Anhang:

Ausländer und Menschen mit Migrationshintergrund* in Prozent gemessen an Gesamtbevölkerungsanteil

Ausländer/innen in % **

	Billebogen	Lohbrügge-Ost	Bezirk Bergedorf	Stadt Hamburg
2009	18,8	10,8	9,3	14,1
2010	17,6	10,5	9,5	13,5
2011	18,1	10,8	9,9	13,7

Migrationshintergrund in %***

	Billebogen	Lohbrügge-Ost	Bezirk Bergedorf	Stadt Hamburg
2009	44,3	30,6	30,8	28,1
2010	48,2	33,4	31,8	29,6
2011	48,1	36,6	32,0	29,2

Migrationshintergrund unter 18 Jahre in %***

	Billebogen	Lohbrügge-Ost	Bezirk Bergedorf	Stadt Hamburg
2009	62,8	50,2	43,3	44,1
2010	69,8	51,0	44,7	45,6
2011	69,2	56,7	44,9	44,8

Ausländer sind im Vergleich zur Gesamtstadt sowohl in Bergedorf als auch im Entwicklungsgebiet unterdurchschnittlich vertreten. In Lohbrügge-Ost ist ihr Anteil gleich hoch wie 2009, in 2010 war er zwischenzeitlich leicht gesunken. Im Billebogen ist der Anteil deutlich höher als in allen anderen drei Vergleichsräumen. In 2010 ist er etwas gesunken und seitdem wieder etwas gestiegen.

Der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund ist in Bergedorf etwas höher als in der Gesamtstadt. In Lohbrügge-Ost ist er leicht erhöht und im Billebogen deutlich erhöht. In allen vier Räumen hat der Anteil sich vergrößert, im Billebogen und im Entwicklungsgebiet stärker als in Bergedorf und Hamburg. Bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren sind die Bergedorfer Werte ähnlich hoch wie die Hamburger Werte. Die Anteile in Lohbrügge-Ost sind etwas höher, im Billebogen mit plus 20% stark erhöht. Während in Bergedorf und Hamburg zwischen 2009 und 2011 nur minimale Schwankungen aufgetreten sind, haben die Anteile in Lohbrügge-Ost und im Billebogen um ca. 6-7% zugenommen.

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang

** „Ausländ. Bev. in Hamburg“, Stand: 31.12.2011, Statistikamt Nord

*** Melderegister 28.01.2012